



Ingeborg Sahler-Fesel, MdL

54338 Schweich
Am Bahndamm 12
Telefon (06502) 9371840

Ingeborg Sahler-Fesel, MdL, Am Bahndamm 12, 54338 Schweich

Frau Staatsministerin
Eveline Lemke
Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz
Stiftsstraße 9
55116 Mainz

Bürgerbüro
54338 Schweich
Am Bahndamm 12
Telefon (06502) 9371840
Telefax (06502) 9371841

www.sahler-fesel.de
i-sahler-fesel@online.de

Schweich, den 25.05.2012
☐ Moselradweg Pfälzel

**Verlegung des Moselradwegs im Bereich des Trierer Hafens -
Gemeinsames Schreiben der Wahlkreisabgeordneten
Ingeborg Sahler-Fesel und Arnold Schmitt**

Sehr geehrte Frau Ministerin Lemke,

der Moselradweg von Koblenz über Trier nach Metz in Frankreich gehört zu den beliebtesten Radwanderrouuten in Mitteleuropa. Er ist nicht nur ein attraktives Ausflugsziel für Touristen aus ganz Europa sondern auch Naherholungsmöglichkeit für die Bewohner der angrenzenden Stadtteile. Dieser europäische Radweg hat allerdings ein großes Problem: Er ist im Raum Trier unterbrochen. Zwischen Trier-Pfälzel und Trier-Ehrang verläuft der Moselradweg durch das Industriegebiet am Trierer Hafen. Dies macht den Tourismusmagnet Moselradweg gleichermaßen unattraktiv wie unsicher.

Die INITIATIVE PRO PFALZEL e.V. ist ein Zusammenschluss von ortsansässigen Bürgerinnen und Bürgern die es sich zur Aufgabe gemacht haben, für eine Verlagerung des Moselradweges im Bereich des Trierer Hafens einzutreten. Seit Mai 2010 steht die Initiative in ständigem Kontakt mit den zuständigen Stellen auf Landesebene sowie den Akteuren aus Wirtschaft und Politik vor Ort. Im September 2011 legte die Initiative bereits eine, aus Mitteln des Zweckverbandes Wirtschaftsförderung im Trierer Tal finanzierte, Machbarkeitsstudie zur Verlagerung des Radweges vor. Auch konnte die Trierer Hafengesellschaft für das ambitionierte Projekt gewonnen werden. Vorbehaltlich eines entsprechenden Gremienbeschlusses sei man bereit, dass Projekt in Höhe von 10 Prozent der Kosten zu unterstützen.

Der Vorschlag im Rahmen der Machbarkeitsstudie sieht vor, die Streckenführung des Moselradweges dahingehend zu ändern, dass die neue Route vom alten Sportplatz in Trier-Pfälzel entlang der Mosel bis hin zur Moselbrücke der B 52 verlaufen soll. Herzstück dieses Projekts ist der Bau einer Rad- und Fußgängerbrücke im Trierer Hafenbecken. Neben der bereits angesprochenen Hafengesellschaft, steht auch die Stadt Trier dem Vorschlag positiv gegenüber, verweist aber gleichzeitig auf die derzeit angespannt Haushaltslage.



Nach unserer Ansicht ist ein barrierefreier Moselradweg unerlässlich für die touristische Entwicklung der Region. Aufgrund des grenzüberschreitenden Verlaufes des Radweges sowie der Möglichkeit einer Anbindung an die europäische *VeloRoute SaarLorLux* stellt die Verlagerung des Moselradweges den Lückenschluss für ein umfassendes europäisches Radwegenetz in der Region Trier dar. Im Rahmen des EU-Förderprogramms INTERREG IV A für die Großregion wurden bereits ähnliche grenzüberschreitende Projekte realisiert.

Darüber hinaus sollten auch die Möglichkeit einer Förderung der Maßnahme durch Landes-, Bundesmittel thematisiert werden. Für die Landesebene sollte u.a. geprüft werden, ob hier Mittel der Regionalen Wirtschaftsförderung für den Bau touristisch bedeutender Radwege in Rheinland-Pfalz mobilisiert werden können. Hier sei darauf verwiesen, dass dem Radwandern in der Tourismusstrategie 2015 des Landes eine zentrale Rolle zugewiesen wird. Obwohl der Bund beim Ausbau von Radwegen meist auf die Zuständigkeit der Länder verweist, gibt es auch hier Anknüpfungspunkte für eine eventuelle Förderfähigkeit. Radwege in der Baulast des Bundes werden auch von diesem gefördert. ~~Hier gilt es zu prüfen, ob der zweitweise Verlauf des Moselradweges entlang der B 52 ausschlaggebend ist, um Förderansprüche beim Bund geltend zu machen.~~

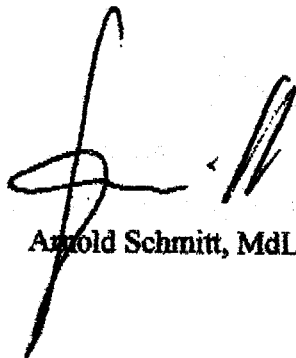
Zusätzlich bietet der Bund im Rahmen des „Gesetzes über Finanzhilfen des Bundes zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden“ (GVFG) den Ländern Finanzhilfen für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse der Gemeinden (§ 1 GVFG). Inwieweit hier Aussicht auf finanzielle Unterstützung besteht gilt es zu prüfen.

Aufgrund der unbefriedigenden Verkehrssicherheit für die Radwegnutzer sowie der Chancen für die Anbindung der Region an das europäische Radwegenetz bitten wir um einen Termin, sei es in Mainz oder vor Ort, damit Ihnen das Projekt durch Vertreter der INITIATIVE PRO PFALZEL e.V. im vorgestellt werden kann. Die Machbarkeitsstudie zum Projekt geht Ihnen mit diesem Schreiben zu.

Mit freundlichen Grüßen,



Ingeborg Sahler-Fesel, MdL



Arnold Schmitt, MdL